



NIEDERSCHRIFT

Sitzung:	Bauausschuss IV/16
Sitzungstag:	Mittwoch, den 13.09.2017
Sitzungsort:	Sitzungssaal des Rathauses, Marktplatz 1
Beginn:	17:00 Uhr

TAGESORDNUNG

1. Öffentliche Sitzung
 - 1.1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit
 - 1.1.1. Verpflichtung sachkundiger Bürger und Einwohner
 - 1.1.2. Einwohnerfragestunde
 - 1.1.3. Anerkennung der Tagesordnung
 - 1.2. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse
Vorlage: M/2017/980
 - 1.3. Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gemäß § 60 Abs. 2 GO NW
 - 1.4. Beschlüsse
 - 1.5. Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss
 - 1.6. Empfehlungen an den Rat
 - 1.7. Anfragen
 - 1.8. Anträge
 - 1.8.1. Natur- und Kulturlandschaftsraumentwicklung in einem Teilbereich der oberen Wupper (Bahnlandschaften); hier: Antrag des Ratsherrn Frank Mederlet / SPD-Fraktion vom 02.08.2017
Vorlage: A/2017/175
 - 1.9. Mitteilungen
 - 1.9.1. Baumaßnahmen und Projekte; hier: aktueller Sachstand
Vorlage: M/2017/977
 - 1.9.2. Neufassung des Landeswassergesetzes (LWG) vom 16.07.2016, hier: Aufstellung eines Wasserversorgungskonzeptes gem. § 38, Abs. 3 LWG
Vorlage: M/2017/978

- 1.9.3. Wirtschaftlichkeitsberechnung für das Straßenbegleitgrün
Vorlage: M/2017/981
- 1.9.4. Betriebskonzept Friedhöfe
Vorlage: M/2017/982
- 1.9.5. Baumaßnahmen und Projekte RGM; hier: aktueller Stand
Vorlage: M/2017/989
- 1.10. Verschiedenes



Hansestadt Wipperfürth

ANWESENHEITSLISTE

zur Sitzung des IV/16,
am 13.09.2017
von 17:00 Uhr bis 18:25 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Ebert, Kai

Ratsmitglieder

Berster, Heribert

Brachmann, Peter

Bremerich, Josef

Felderhoff, Klaus-Dieter

Finthammer, Horst

Flosbach, Thomas

Goller, Christoph

Höhfeld, Niclas

Vertreter für Joachim Surborg

Metzger, Andreas

Schnippering, Bernd

sachkundige Bürger

Baldsiefen, Günter

Ballert, Wolfgang

Vertreter für Gerhard Klockner

Virchow, Wolfgang

Wysuwa, Hans-Dieter

Verwaltungsvertreter/in

Baldsiefen, Jürgen

Bernhardt, Magnus

Franz, Susanne

Hagen, Ralf

Hammer, Stephan

Klewinghaus, Dieter

Kremer, Dirk

Kusche, Armin

Willms, Herbert

Schriftführer/in

Lüers, Alexia

Entschuldigt fehlen:

Ratsmitglieder

Surborg, Joachim

Vertreter: Niclas Höfeld

sachkundige Bürger

Klockner, Gerhard

entschuldigt, Vertreter: Wolfgang Ballert

Schmitz, Denis

entschuldigt

Zimmermann, Lutz

Bürgermeister

von Rekowski, Michael

entschuldigt

- 1 Öffentliche Sitzung**
- 1.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Der Ausschussvorsitzende Kai Ebert begrüßt die Anwesenden. Die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.
- 1.1.1 Verpflichtung sachkundiger Bürger und Einwohner**

- entfällt -
- 1.1.2 Einwohnerfragestunde**

- entfällt -
- 1.1.3 Anerkennung der Tagesordnung**

Die mit der Einladung vom 06.09.2017 versandte Tagesordnung wird anerkannt.
- 1.2 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse
Vorlage: M/2017/980**

Kai Ebert begrüßt die neue Form der Darstellung. (So wie es im letzten Bauausschussbesprochen wurde).
- 1.3 Genehmigung von Dringlichen Entscheidungen gemäß § 60 Abs. 2
GO NW**

- entfällt -
- 1.4 Beschlüsse**

- entfällt -
- 1.5 Empfehlungen an den Haupt- und Finanzausschuss**

- entfällt -

1.6 Empfehlungen an den Rat

- entfällt -

1.7 Anfragen

- entfällt -

1.8 Anträge

1.8.1 Natur- und Kulturlandschaftsraumentwicklung in einem Teilbereich der oberen Wupper (Bahnlandschaften); hier: Antrag des Rats Herrn Frank Mederlet / SPD-Fraktion vom 02.08.2017 Vorlage: A/2017/175

Der Ausschussvorsitzende legt dar, dass es Probleme bei der Zuordnung gab. Handelt es sich vorliegend um einen Antrag oder um eine Anfrage. Ansonsten wird die Vorlage rege diskutiert. Peter Brachmann fasst das Thema für die SPD, auf deren Initiative der Antrag zustande gekommen ist, noch einmal zusammen. Klarzustellen sei, dass die Initiative des Filmclubs Neye bezüglich ihres Engagements auf dem ehemaligen Bahngelände überaus loblich und unterstützenswürdig sei. Allerdings gehe es nicht, dass der Film-Club eigenmächtig Veränderungen vornimmt, ohne dies mit der Verwaltung abzustimmen. Einem Nutzungsvertrag zwischen dem Filmclub und der Stadtverwaltung, was Rechte und Pflichten betrifft, hält auch Brachmann für erstrebenswert. Beim Problem der Windelcontainer sieht auch er keine schnelle Lösung. Ein großes Problem sei, dass die Windelcontainer teilweise von großen Einrichtungen genutzt würden, um ihre Windeln zu entsorgen. In manch anderen Kommunen seien die Container schon wieder abgebaut worden, da man der Vermüllung nicht Herr wird. Dies wolle man natürlich vermeiden. Eine Kameraüberwachung sei aus Datenschutzrechtlichen Gründen nicht so leicht zu realisieren. Zum Thema Fußgängerbrücke, erklärt Fachbereichsleiter Stephan Hammer, dass ein Treppenaufgang (der nördliche) in einem erhaltenswürdigen Zustand sei, der andere hingegen baufällig. Allerdings sei die Verwaltung zu der Erkenntnis gekommen, dass ein Ausbau zu einer Aussichtsplattform in keinem vernünftigen Verhältnis zu den erwarteten Kosten stehe. Ausschussmitglied Klaus Dieter Felderhoff möchte wissen, um welche Kosten es sich handelt. Armin Kusche geht von einem 5-stelligen Betrag aus. Das Thema Aussichtsplattform soll in den jeweiligen Fraktionen diskutiert werden, wobei zu beachten ist, ob eine Aussichtsplattform überhaupt sinnvoll sei. Hier ist natürlich auch der historische Wert zu beachten. Förderschädlich wäre ein Rückbau der Treppenaufgänge nicht, erklärt Stephan Hammer. Auf die Frage von Peter Brachmann, ob denn die aufgestellte Uhr durch den Filmclub Neye förderschädlich sei, erklärt Armin Kusche, dass er dies nicht glaubt, er aber den Fördergeber auch nicht darauf ansprechen würde. Bei einem Gespräch mit dem Vorsitzenden des

Filmclubs Neye, Klaus Fink, sei klargestellt worden, dass der Filmclub nicht bereit ist, die Uhr wieder zu entfernen und man sich ansonsten ganz aus dem Projekt zurückziehen würde. Dies wolle man natürlich auf jeden Fall vermeiden, so Armin Kusche. Zum Thema Windelcontainer erklärt die Leiterin des Fachbereichs I Leslie Kamphuis, die als Gast im Bauausschuss anwesend ist, dass man im Gespräch mit dem ASTO sei. Einen Abbau der Container wolle man als familienfreundliche Stadt unbedingt vermeiden. Es werde nach alternativen Standorten gesucht, wobei da natürlich Kosten, Anfahbarkeit und Kontrollmöglichkeiten zu beachten seien. Kai Ebert fordert die Verwaltung auf, im nächsten Bauausschuss weitere Ergebnisse vorzustellen. Abschließend betont der Vorsitzende noch einmal, wie bedauerlich es sei, dass ein freiwilliger Service der Stadt so missbraucht werde.

1.9 Mitteilungen

1.9.1 Baumaßnahmen und Projekte; hier: aktueller Sachstand Vorlage: M/2017/977

Kanalsanierung Marktstraße / -platz im Rahmen des InHK (6. BA)

Verwaltungsvorlage wird ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

Kanalsanierung Lennepers Straße im Rahmen des InHK (7. BA)

Verwaltungsvorlage wird ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

Punktuelle Kanalsanierung der Schadensklassen 0, 1 und 2 (Substanzsanierung)

Verwaltungsvorlage wird ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

Kanalumverlegung im Rahmen der Betriebserweiterung der Fa. EXTE GmbH

Verwaltungsvorlage wird ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

6. Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzepts (ABK)

Verwaltungsvorlage wird ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

Transportsammler Klaswipper/Brücke Niederklüppelberg

Peter Brachmann möchte wissen, wie lang die Brücke noch sicher ist. Eine Prognose könne er nicht abgeben, erklärt Ralf Hagen. Die Brücke sei jedoch noch in der Brückenprüfung enthalten und werde somit regelmäßig untersucht. Investieren wolle man nichts mehr, da die Brücke zu marode sei, erklärt Ralf Hagen. Er führt noch einmal die Absurdität bezüglich der

unterschiedlichen Interessen von Oberer Wasserbehörde und Unterer Landschaftsbehörde (s. Vorlage) aus. Christoph Goller möchte wissen, ob denn schon einmal der Wupperverband kontaktiert wurde. Dies bejaht Ralf Hagen. Der Wupperverband vertritt ähnliche Interessen wie die Obere Wasserbehörde, aber man habe nun mal die Auflagen der Unteren Landschaftsbehörde und man müsse eine Befreiung der Verbotsvorschriften des Landschaftsplans 6 bewirken. Ohne dies könne man nicht bauen. Der Wupperverband habe sich sogar angeboten im Rahmen der Gewässerunterhaltung möglichst kostenfrei eine Insel zu bauen. wenn dies genossenschaftlich verrechnet werden kann. Dies müsse noch geprüft werden.

Brückenbauwerke

Brücke Stillinghauser Weg

Verwaltungsvorlage wird ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

Brücke über die Hönnige / Parkplatz Fa. Voss / Regionale 2010

Verwaltungsvorlage wird ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

Brücke Neumühle / Förderung

Die Mitglieder des Bauausschusses danken Thomas Bothor dafür, dass er beim Förderantrag für die Brücke nicht „locker gelassen“ hat. Dadurch konnten noch Fördergelder in Höhe von 25.000 € in Anspruch genommen werden. Er gebe dies gerne weiter, so Ralf Hagen.

Brücke Niederdhünn

Verwaltungsvorlage wird ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

Fußgängerbrücke Im Hagen (Regionale 2010-Projekt)

Verwaltungsvorlage wird ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

Brücke Oberflosbach

Verwaltungsvorlage wird ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

Brücke Niederflosbach

Verwaltungsvorlage wird ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

Brücke Güttenhausen

Verwaltungsvorlage wird ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

Brücke Brunsbachsmühle

Verwaltungsvorlage wird ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

Brücke Fürden/ Kohlgrube

Verwaltungsvorlage wird ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

Brückenprüfung 2017

Peter Brachmann fragt, ob die Brücke Erste Mühle (Fußgängerbrücke) überhaupt noch erhaltenswert sei. Schließlich habe man in kurzer Entfernung die neue Brücke von der Tangente kommend gebaut, die auch von Fußgänger passiert werden kann. Ralf Hagen berichtet, dass die Brücke doch noch rege genutzt wird. Christoph Goller weiß zu berichten, dass in der Brücke noch Versorgungsleitungen sind. Ob diese allerdings noch genutzt werden, kann Ralf Hagen nicht sagen.

Gemeindestraßen

Günter Baldsiefen möchte wissen, warum beim Straßenausbau die Planungen und Ausführungen grundsätzlich extern vergeben werden. Habe die Stadt überhaupt Kapazitäten, um dies intern zu erledigen, fragt er. Stephan Hammer erklärt, dass natürlich die Kompetenzen vorhanden sind, aber leider nicht die Kapazitäten, sprich das Personal.

Straßenausbau Sanderhöhe, B-Plan 77

Verwaltungsvorlage wird ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

Straßenausbau Johann-Wilhelm-Roth-Straße

Verwaltungsvorlage wird ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

Straßenausbau Michael- und Bernhardstraße

Verwaltungsvorlage wird ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

Straßenausbau Memellandstraße

Verwaltungsvorlage wird ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

Straßenausbau Wolfsiepen

Verwaltungsvorlage wird ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

Straßenausbau Waldweg

Verwaltungsvorlage wird ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

Deckenbauprogramm 2017

Kai Ebert fragt nach dem Streckenabschnitt Alte-Kölner-Straße – Peddenpohl, der schon länger bearbeitet werden sollte. Ralf Hagen erklärt, dass sich aufgrund der Kapazitätsauslastung der Firma, die damit beauftragt sei, die Verzögerung ergeben habe. Die Firma habe für die 2./3. Oktoberwoche angekündigt, die Deckenbauarbeiten durchzuführen. Ausschussmitglied Thomas Flosbach möchte wissen, ob man mit dem Krankenhaus nicht kooperieren könne. Der Vorplatz des Krankenhauses sei in einem sehr schlechten Zustand und vielleicht könne die gleiche Firma, die die Straße neu asphaltiert, auch den Vorplatz sanieren, um eventuell günstigere Preise zu erhalten. Magnus Bernhardt weiß zu berichten, dass die Helios Klinik nicht daran interessiert ist, da noch diverse Umbauarbeiten innerhalb des Krankenhauses anstehen und man, bevor diese nicht abgeschlossen seien, auch den Vorplatz nicht neu asphaltieren wolle. Horst Finthammer fragt nach, warum die Sanierung nach Hüffen aus dem Wegebauprogramm genommen wurde. Die Frage, an welcher Stelle die Straße nach Hüffen in der Prioritätenliste steht, konnte innerhalb der Sitzung nicht beantwortet werden und wird der Niederschrift beigefügt. Nach Rücksprache mit dem zuständigen Sachbearbeiter, ist Hüffen nicht aus dem Wegebauprogramm rausgenommen worden, sondern konnte bis jetzt aus Kapazitätsgründen nicht abgearbeitet werden. Die Maßnahme wird fremdvergeben, dieses Jahr wahrscheinlich ausgeschrieben und im nächsten Jahr zur Ausführung kommen. Heribert Berster möchte wissen, warum der Straßenbaufertiger nur für zwei Wochen, und nicht für eine längere Zeit gemietet werde. Magnus Bernhardt erklärt dazu, dass die Möglichkeit einer längeren Miete durchaus bestehen würde, die Arbeiten aber immer wetterabhängig seien. Bei schlechtem Wetter müsse natürlich trotzdem die Miete gezahlt werden. Wenn es regnen würde könne man zwar die Tragschicht ziehen, bei der Deckschicht sei dies aber schon schwieriger. Aus diesem Grund werde man den Straßenbaufertiger, soweit es geht, am Stück einsetzen und die Nacharbeiten, wie z.B. Seitenbankette auffüllen, eventuell erst im Nachhinein. Welche Streckenabschnitte, falls noch Potential vorhanden sei, dann bearbeitet würden, möchte Heribert Berster wissen. Die Reihenfolge müsse man dem Protokoll der Wegebereisung entnehmen; abweichend hiervon müssen die Abschnitte in Anbetracht des anzumietenden Fertigers ggf. räumlich zusammengefasst werden, so Ralf Hagen.

Parkplätze

Verwaltungsvorlage wird ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

Beleuchtung Attendorner-Tor-Straße

Verwaltungsvorlage wird ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

Integriertes Handlungskonzept

Projektabschnitte Hochstraße

Ralf Hagen hat noch eine Ergänzung zur Verwaltungsvorlage, und zwar den Lückenschluss im Rahmen der Hochstraße. Dieser sei jetzt in der Ausschreibung und würde morgen veröffentlicht. Der grobe zeitliche Ablauf, mit Einhaltung aller Fristen, sieht einen frühesten Baubeginn Mitte bis Ende Oktober vor und eine Dauer bis ca. März nächsten Jahres. Ausschussmitglied Peter Brachmann mahnt an, dass Weihnachtsgeschäft der Einzelhändler im Auge zu behalten. Dies sei in der Planung der Bauzeit mit einbezogen, erklärt die Verwaltung.

Projektabschnitt Stadteingang West:

Verwaltungsvorlage wird ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

Projektabschnitte Marktplatz, Untere Straße Teil 1, Stursbergs Ecke:

Verwaltungsvorlage wird ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

Zentraler Omnibus Bahnhof

Verwaltungsvorlage wird ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

1.9.2 Neufassung des Landeswassergesetzes (LWG) vom 16.07.2016, hier: Aufstellung eines Wasserversorgungskonzeptes gem. § 38, Abs. 3 LWG Vorlage: M/2017/978

Peter Brachmann begrüßt es, dass die BEW mit ins Boot genommen wurde. Kai Ebert möchte wissen, wie die Rolle der Stadtverwaltung bei der Erstellung des Konzepts sei. Armin Kusche erklärt dazu, dass eine Teilleistung der BEW sei, bevor das Wasserversorgungskonzept der Bezirksregierung vorgestellt werde, sie dem Rat oder dem Bauausschuss das Konzept vorstellen werde.

1.9.3 Wirtschaftlichkeitsberechnung für das Straßenbegleitgrün Vorlage: M/2017/981

Peter Brachmann lobt an dieser Stelle ausdrücklich die Arbeit des Bauhofs. Mit seinem momentanen Personal sei er einfach nicht in der Lage mehr zu leisten. Komme es nicht zu Veränderungen, bleibe der Pflegezustand der Grünflächen nicht nur schlecht, sondern verschlechtere sich noch mehr. Zu diesem Thema verweist Kai Ebert auf die Sitzung der Lenkungsgruppe Bauhof am 28.09.2017. Kämmerer Herbert Willms warnt vor einem Schnellschuss. Er berichtet über eine Erneuerung des Umsatzsteuergesetzes. Momentan sei die Umsatzsteuer für die Stadt nur beim Hal-

lenbad und Wochenmarkt relevant. Ab 2021 ändere sich vieles. Führe der Bauhof hoheitliche Aufgaben aus, wie z.B. Kanalunterhaltung oder Straßenreinigung, bleibe der Bauhof weiterhin umsatzsteuerbefreit. Im Bereich Grünflächen bleibt der Bauhof ebenfalls, bei hoheitliche Aufgaben (z.B. Straßenbegleitgrün), umsatzsteuerbefreit. Doch im Bereich Parkanlagen, Spielplätze wird er zukünftig umsatzsteuerpflichtig. Das bedeutet 19% höhere Preise, wobei man natürlich dann vorsteuerabzugsfähig ist. Was diese Änderung preislich genau bedeutet, müsse noch untersucht werden, so Kämmerer Herbert Willms. Eventuell müsse man diese Bereiche dann fremdvergeben.

Klaus-Dieter Felderhoff verweist auf den Aspekt, dass viele Grünflächen im Laufe der Jahre (z.B. durch die Regionale 2010) dazugekommen seien. Die Flächen seien mit Fördergeldern entstanden, damit sei aber nun mal auch eine Pflege und Unterhaltung verbunden. Es wird noch rege diskutiert, was z.B. wartungsärmere Bepflanzung, Mähroboter etc. betrifft.

1.9.4 Betriebskonzept Friedhöfe Vorlage: M/2017/982

Die Vorlage wird kurz diskutiert.

1.9.5 Baumaßnahmen und Projekte RGM; hier: aktueller Stand Vorlage: M/2017/989

Ganztags EVB, Mensagebäude:

Peter Brachmann fragt nach der Gewährleistung der Feuerwehrezufahrt, sprich ist eine solche vorhanden und wenn nicht, darf dort überhaupt noch Unterricht stattfinden? Der Leiter des RGM, Dieter Klewinghaus, erklärt, dass es schon Probleme mit der Feuerwehrezufahrt während der Bauzeit gäbe. Die bisherige Zufahrt zum Chemietrakt der Schule ging über den ehemaligen Parkplatz. Dieser Parkplatz müsse aber als Baustelleneinrichtungsfläche genutzt werden und stehe nicht mehr zur Verfügung. Eine Lösung wäre gefunden, indem man rückwärtig über den Don-Bosco-Weg an die Schule herankäme. Die Verwaltung betont noch einmal, dass nicht der Neubau der Mensa das Problem ausgelöst habe, sondern dass dieses Problem schon immer bestehen würde. Die Schleppkurve für ein Feuerwehrfahrzeug sei eigentlich immer schon zu eng gewesen, man habe jedoch den Parkplatz mitnutzen können. Dieser falle jedoch jetzt weg.

Die Zufahrt über den Don-Bosco-Weg müsse noch, verbunden mit zusätzlichen Kosten, befestigt werden, so Klewinghaus.

Peter Brachmann möchte wissen, warum von diesem Problem nichts in der Vorlage stehe. Seit Anfang der Woche sei dies erst bekannt, so Dieter Klewinghaus.

Kindergarten Neye-Spatzen in der ehem. Alice-Salomon-Schule

Verwaltungsvorlage wird ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

Grundschule St. Antonius, Erneuerung Pavillons, Brandschutz

Peter Brachmann möchte den genauen Termin für das Ausschreibungsverfahren wissen. Die Sachen seien in Vorbereitung, einen genauen Ausschreibungstermin könne er noch nicht benennen, so Dieter Klewinghaus.

Grundschule St. Antonius, Pelletheizung

Dieter Klewinghaus hat noch eine Ergänzung zur Vorlage. Nach mündlicher Auskunft der Kanzlei Lenz+Johlen müsse für die endgültige Einschätzung der Sachlage ein Sachverständiger eingeschaltet werden. Unklarheit herrscht darüber, ob im letzten Bauausschuss eine genaue Kostenaufstellung der Pelletheizung gefordert wurde. Dieter Klewinghaus ist der Meinung, dass diese schon geliefert wurde. In der Vorlage vom letzten Bauausschuss war eine Anlage dabei, aus der die genauen Kosten ersichtlich waren.

Altes Seminar, Dachsanierung, Aufzug und Brandschutzsanierung

Der Bauantrag sei in der 31. KW eingereicht worden, so Peter Brachmann. Ob denn die Baugenehmigung schon da sei, möchte er wissen. Dies verneint der Leiter des RGM. Ein Grund dafür wäre u.a. die Behinderten-Toilette, die nicht in der Planung war, so Dieter Klewinghaus.

Feuerwache Wipperfeld

Verwaltungsvorlage wird ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

Voss-Arena - Sanierung

Verwaltungsvorlage wird ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

Konrad-Adenauer-Hauptschule

Verwaltungsvorlage wird ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

EGS Albert-Schweitzer

Verwaltungsvorlage wird ohne Aussprache zur Kenntnis genommen.

Turnhalle Felderhofer Kamp / EGS

Einige Ausschussmitglieder äußern ihre Betroffenheit zu diesem Punkt.

1.10 Verschiedenes

- entfällt -

Kai Ebert
- Vorsitzende/r

Alexia Lüers
-Schriftführer/in-